

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Ausgangspunkt	1
2 Zum Forschungsstand	2
a) Religionspädagogische Forschung zur Geschichte des Kaiserreichs und der Weimarer Republik	2
b) Religionspädagogische Forschung zu Mädchenbildung und Religion	13
c) Allgemeinpädagogische Forschung zur Geschichte der Mädchenbildung	22
3 Ziele der Untersuchung	28
4 Gegenstand der Untersuchung	30
5 Vorgehensweise und Methode der Untersuchung	31
6 Grenzen der Untersuchung	35
7 Aufbau der Untersuchung.	40

Teil A: Situation

Mädchenbildung und Religion in Gesellschaft, Theologie, Schule und Religionsunterricht	43
---	----

I Zuordnungsbestimmungen zwischen den Bereichen Mädchen/Frau, Religion/Christentum und Erziehung/ Bildung in Gesellschaft und Theologie	43
1 Mädchen/Frau und Religion/Christentum.	44
a) Mädchen/Frau und Religion/Christentum in der Religionspädagogik und Praktischen Theologie	46
b) Mädchen/Frau und Religion/Christentum in der Religionspsychologie	48
2 Mädchen/Frau und Konfession.	55
3 Mädchen/Frau und Erziehung/Bildung	62
4 Mädchen/Frau, Religion/Christentum und Erziehung/Bildung	68
a) Religiosität als ein Ziel der weiblichen Bildung	68
b) Religiöse Motive in der bürgerlichen Frauenbewegung	69
5 Mädchen/Frau, Konfession und Erziehung / Bildung	76
6 Ergebnisse im Überblick	79

II Schulwesen und Mädchenbildung.	82
1 Der Schulbesuch der Mädchen	82
a) Volksschule	83
b) Höhere Schulen.	86
2 Die Diskussion über die Bildungsziele des höheren Mädchenschulwesens.	89
3 Die Stellung des Religionsunterrichts in den Schulen.	102
a) Volksschule	102
α) Deutsches Kaiserreich.	102
β) Weimarer Republik	105
b) Höheres Schulwesen	108
α) Deutsches Kaiserreich.	108
β) Weimarer Republik	112
c) Vergleich und Interpretation der Ergebnisse	114
4 Ergebnis im Überblick und weiterführende Fragen.	115
 III Inhalte und Ziele des Religionsunterrichts in staatlichen Erlassen	117
1 Religionsunterricht der Volksschule im Kaiserreich	119
a) »Allgemeine Verfügung über Einrichtung, Aufgabe und Ziel der preußischen Volksschule« (1872)	119
2 Religionsunterricht der Volksschule in der Weimarer Republik	122
a) »Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für die Grundschule« (1921)	122
b) »Richtlinien zur Aufstellung von Lehrplänen für die oberen Jahrgänge der Volksschule« (1922)	125
3 Religionsunterricht im höheren Mädchenschulwesen im Kaiserreich.	129
a) »Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens« (1894)	130
b) »Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens« (1908)	132
4 Religionsunterricht in höheren Schulen in der Weimarer Republik	135
a) »Richtlinien für die Lehrpläne der höheren Schulen Preußens« (1925)	135
b) »Richtlinien für die Lehrpläne in evangelischer Religion an den höheren Schulen in Preußen« (1926)	143
5 Ergebnis und weiterführende Fragen	151

Teil B: Profession

Die Religionslehrerinnen und ihre Stellung zum Mädchen-

religionsunterricht in Kaiserreich und Weimarer Republik 153

I Zum Untersuchungsgegenstand. 153

1 Professionalisierung der Lehrerinnen und Zusammen-
schlüsse zu Lehrerinnenvereinen 154

2 Zur Auswahl der untersuchten Lehrerinnenvereine. 161

3 Zum Forschungsstand 166

II Der »Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein« (ADLV) 172

1 Der ADLV im Überblick 172

2 Der Religionsunterricht in der Diskussion des ADLV 181

a) Religionsunterricht in der Grund- und Volksschule. 182

b) Religionsunterricht in der höheren Mädchenschule 188

3 Die Stellung zu den staatlichen Schulerlassen 201

a) Erlasse für den Religionsunterricht der Grund- und
Volksschulen 201

b) Erlasse für den Religionsunterricht der höheren Schulen. 202

4 Gertrud Bäumer 211

a) Mädchenbildung 217

b) Religionsunterricht – Christlicher Unterricht, der die
Seele berührt und kindliche Voraussetzungen berück-
sichtigt 218

5 Ergebnisse im Überblick 226

III Der »positive« Religionslehrerinnenverein 229

1 Von der »Konferenz von Religionslehrerinnen« zum
»Verband für evangelischen Religionsunterricht und
Pädagogik«. 2302 Die Diskussion des Religionsunterrichts auf den Pfingst-
tagungen und im Organ des Vereins 236a) Von dem Gründungsjahr 1905 bis zur ersten
Umbenennung 1916. 237

b) Der »Verband evangelischer Religionslehrerinnen« 251

3	Die Stellung zu den staatlichen Schulerlassen	263
	a) Erlasse für den Religionsunterricht der Grund- und Volksschulen	264
	b) Erlasse für den Religionsunterricht der höheren Schulen	265
4	Magdalene von Tiling: Erziehung zur christlich-sittlichen Frauenpersönlichkeit	270
	a) Die weibliche Eigenart der »Hingabe«	273
	b) Eine der weiblichen Eigenart angemessene Mädchenbildung	276
	c) Mädchenreligionsunterricht von Lehrerinnen gehalten	280
5	Ergebnisse im Überblick	288
IV	Der der »modernen Theologie« nahestehende Religionslehrerinnenverein	293
1	Vom »Verein für religiöse Erziehung« zum »Reichsbund für Religionsunterricht und religiöse Erziehung«	294
2	Der Religionsunterricht in der Diskussion des »Vereins für religiöse Erziehung« und im »Bund für Religionsunterricht und religiöse Erziehung«	311
	a) Vom Gründungsjahr des »Vereins für religiöse Erziehung« 1908 bis zum Zusammenschluss zum »Bund für Religionsunterricht und religiöse Erziehung« 1920	312
	b) Der »Bund für Religionsunterricht und religiöse Erziehung«	331
3	Die Stellung zu den staatlichen Schulerlassen	334
	a) Erlasse für den Religionsunterricht der Grund- und Volksschulen	335
	b) Erlasse für den Religionsunterricht der höheren Schulen	336
4	Ada Weinel und Carola Barth – ihre religionsdidaktischen Konzepte und Sichtweisen der Mädchenbildung	347
	a) Ada Weinel und ihr Konzept der religiös-sittlichen Erziehung im Religionsunterricht	348
	b) Carola Barth und ihre Forderung der »Kindertümllichkeit« für den Religionsunterricht	359
	c) Ada Weinel und Carola Barth im Vergleich	375
5	Ergebnisse im Überblick	376

V	Die drei Lehrerinnenvereine im Vergleich	382
1	Die Gründungsmotivation des jeweiligen Lehrerinnenvereins und die Auswirkungen auf die Thematisierung spezifischer Mädchenfragen im Religionsunterricht	382
2	Die vom jeweiligen Lehrerinnenverein vertretene Sichtweise einer Geschlechterdifferenz und die Auswirkungen auf die Forderungen für den Religionsunterricht der Mädchen	383
3	Die Vorstellung einer weiblichen Sittlichkeit und die Auswirkungen auf die Forderungen für den Religionsunterricht der Mädchen	385
Teil C:		
	Ergebnisse	389
I	Die Ergebnisse im Zusammenhang	389
1	Religionsunterricht speziell für Mädchen?	390
a)	Die Forderung eines speziell für Mädchen konzipierten Religionsunterrichts	390
b)	Die Ablehnung eines speziell für Mädchen konzipierten Religionsunterrichts	392
c)	Indifferente Antworten	395
2	Frauen in der Diskussion über einen geeigneten Religionsunterricht für Mädchen? Religionsdidaktische Konzepte und eine Berücksichtigung der Mädchen?	390
a)	Das theologische Programm des Religionsunterrichts	400
b)	Reformen des Religionsunterrichts	402
c)	Das Verhältnis der Kirche zum Religionsunterricht	403
d)	Das Kind im Religionsunterricht.	404
e)	Zukunftsfragen zum Religionsunterricht nach dem ersten Weltkrieg	405
f)	Die Ausbildung der Religionslehrerin	406
g)	Der Stellenwert der Frage eines mädchengerechten Religionsunterrichts in der geführten Diskussion	406
h)	Die Berücksichtigung der Mädchen in den religionsdidaktischen Konzepten der vorgestellten Religionspädagoginnen	408

II Die Ergebnisse in umfassenderen Horizonten	410
1 Frauenbewegung	410
2 Industrialisierung und Urbanisierung	413
3 Modernisierung.	413
4 Individualisierung.	414
5 Demokratiegeschichte	414
6 Frauen- und Geschlechtergeschichte	415
7 Kulturprotestantismus	416
 III Abschließendes Resümee	 416
 Teil D:	
Literaturverzeichnis	419
I Periodika	419
II Quellen und zeitgenössische Darstellungen	421
III Darstellungen	446
 Teil E:	
Register	467
I Personenregister	467
II Sachregister	478